

17.03.2022

## PRESSEMITTEILUNG

# Sorgen und Risiken: So starteten viele Menschen ins Jahr 2022

**Oftmals ist der Start eines Jahres für viele Menschen ein Grund für Optimismus, Vorfreude, Zukunftspläne. Für andere stehen die Sorgen und Risiken der kommenden Monate im Vordergrund – besonders in diesem Jahr. CosmosDirekt, der Direktversicherer der Generali in Deutschland, hat sich im Januar danach erkundigt, mit welchen Sorgen die Menschen ins Jahr 2022 gestartet sind und wie sie ihr persönliches Risiko einschätzen.**

Saarbrücken – Pandemie, Extremwetter, Inflation – positive Nachrichten waren in den vergangenen Wochen und Monaten selten. Kein Wunder, dass die Menschen in Deutschland auch schon vor Ausbruch des Ukraine-Krieges nicht nur positiv in die Zukunft schauen konnten. Das ergab eine forsa-Umfrage<sup>1</sup> im Auftrag von CosmosDirekt. Demnach machten sich zu Beginn des Jahres zwei Drittel (67 Prozent) der Befragten besonders Sorgen darüber, dass die Corona-Pandemie das Leben noch lange beeinträchtigen wird. Damit überschattete das Virus sogar den Klimawandel, denn nur 41 Prozent der Umfrageteilnehmer sorgten sich, dass dieser sich negativ auf ihr Leben auswirken wird.

#### Pressekontakt

Sabine Gemballa  
Business Partner  
CosmosDirekt  
T +49 (0) 681 966-7560

Jörg Linder  
Leiter Media Relations  
T +49 (0)241 456 5664

presse.de@generali.com

c/o follow red GmbH  
Markus Schaupp  
Waldburgstraße 17/19  
70563 Stuttgart  
Tel.: +49 (0)711-90140-549  
markus.schaupp@followred.com

Generali Deutschland AG  
Adenauerring 7  
81737 München

[www.cosmosdirekt.de](http://www.cosmosdirekt.de)  
[www.generali.de](http://www.generali.de)

Twitter:  
[@CosmosDirekt](https://twitter.com/CosmosDirekt)  
[@GeneraliDE](https://twitter.com/GeneraliDE)



Fotoquelle: CosmosDirekt/AdobeStock

<sup>1</sup> Bevölkerungsrepräsentative Umfrage „Vorsorge 2.0“ des Meinungsforschungsinstituts forsa im Auftrag von CosmosDirekt, dem Direktversicherer der Generali in Deutschland. Im Januar 2022 wurden in Deutschland 1.019 nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte Bundesbürger ab 18 Jahren befragt.

Weniger Sorgen machten sich die Menschen (37 Prozent) dagegen über schwere bzw. lebensbedrohliche Krankheiten oder Unfälle bei sich selbst oder in der Familie. Dabei fällt auf, dass sich Frauen (43 Prozent) hierüber eher Sorgen machten als Männer (30 Prozent). Und schließlich plagten die Menschen in Deutschland ebenfalls weniger häufig grundsätzliche Existenzängste: Nur ca. jeder Vierte (23 Prozent) machte sich aktuell Sorgen darüber, den eigenen Lebensstandard nicht mehr halten zu können. 16 Prozent befürchteten, dass sie ihre finanzielle Unabhängigkeit verlieren könnten. Und lediglich sechs Prozent der Erwerbstätigen sorgten sich um ihren Arbeitsplatz.

## AKTUELLE SORGEN (IN %)

Es machen sich derzeit über folgende Aspekte besonders Sorgen:

	Insgesamt*	Männer	Frauen
dass die Corona-Pandemie das Leben noch lange beeinträchtigen wird	67	65	68
dass der Klimawandel sich negativ auf mein Leben auswirkt	41	36	46
über schwere bzw. lebensbedrohliche Krankheiten oder Unfälle bei mir selbst oder in der Familie	37	30	43
dass ich meinen Lebensstandard nicht mehr halten kann	23	23	24
über meinen eigenen Tod oder einen Todesfall in der Familie	22	17	26
über den Verlust meiner finanziellen Unabhängigkeit	16	15	17
dass ich durch eine Krankheit oder Unfall meinen Beruf nicht mehr ausüben kann**	13	15	10
dass ich mein Zuhause verliere, weil ich es mir nicht mehr leisten kann oder der Mietvertrag gekündigt wird	8	6	9
über eine Trennung von meinem Partner/meiner Partnerin***	7	7	8
meinen Arbeitsplatz zu verlieren**	6	9	3
sonstige Sorgen	11	11	10

\*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

\*\*) Basis: Erwerbstätige

\*\*\*) Basis: Personen in Partnerschaft

forsa-Umfrage im Auftrag von CosmosDirekt im Januar 2022.

Die Mehrzahl der Menschen in Deutschland machten sich vor allem Sorgen um die längerfristigen Folgen der Corona-Pandemie.

## DIE MENSCHEN SIND RISIKOEVERS

Nach ihrer grundsätzlichen Einstellung zum Thema Risiko im Leben gefragt, waren fast drei Viertel (71 Prozent) der Umfrageteilnehmer derselben Meinung: Lieber auf Nummer sicher gehen ist ihre Devise. Jeder Vierte (25 Prozent) geht dagegen gerne auch mal ein Risiko ein, wobei Männer mit 33 Prozent fast doppelt so häufig risikoaffin sind wie Frauen (18 Prozent). Auch das Haushaltseinkommen macht einen Unterschied: Wer mit einem monatlichen Haushaltseinkommen von 3.000 Euro und mehr rechnen kann, geht öfter mal ein Risiko ein (26 Prozent) als jene, deren Haushaltseinkommen unter 1.500 Euro pro Monat nicht so viel Spielraum lässt (elf Prozent).

## INDIVIDUELLE RISIKOBEREITSCHAFT (AUSZUG, IN %)\*

Ich bin ein Mensch, der gerne auch mal ein Risiko eingeht:

	ja	nein, gehe lieber auf Nummer sicher
Insgesamt	25	71
Männer	33	64
Frauen	18	79
Haushaltseinkommen		
Unter € 1.500	11	86
€ 1.500 bis unter € 3.000	25	71
€ 3.000 und mehr	26	71

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

forsa-Umfrage im Auftrag von CosmosDirekt im Januar 2022.

**Risiko? Nein, danke. Die Menschen in Deutschland gehen lieber auf Nummer sicher.**

Trotzdem hielten viele Erwerbstätige ihr Risiko, einmal aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls berufsunfähig zu werden, für gering (25 Prozent) oder eher gering (52 Prozent) – und das in sehr ähnlicher Prägung über alle Altersklassen hinweg.

## RISIKOEINSCHÄTZUNG FÜR BERUFSUNFÄHIGKEIT DURCH UNFALL ODER KRANKHEIT (AUSZUG, IN %)\*

Das Risiko wegen einer Krankheit oder eines Unfalls in ihrem aktuell ausgeübten Beruf nicht mehr arbeiten zu können, schätzen ein als:

	hoch	eher hoch	eher gering	gering**
Insgesamt	4	16	52	25
Männer	3	17	49	30
Frauen	5	14	57	19
18- bis 29-Jährige	7	15	49	26
30- bis 44-Jährige	3	15	55	25
45- bis 59-Jährige	4	17	56	19
60 Jahre und älter	5	14	42	36

\*) Basis: Erwerbstätige

\*\*\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

forsa-Umfrage im Auftrag von CosmosDirekt im Januar 2022.

**Beim Berufsrisiko sind sie sorgenfreier: 77 Prozent der Erwerbstätigen halten sich nicht für gefährdet, einmal berufsunfähig zu werden.**

**COSMOSDIREKT**

CosmosDirekt ist Deutschlands führender Online-Versicherer und der Direktversicherer der Generali in Deutschland. Mit einfachen und flexiblen Online-Angeboten und kompetenter persönlicher Beratung rund um die Uhr setzt das Unternehmen neue Maßstäbe in der Versicherungsbranche. Zum Angebot zählen private Absicherung, Vorsorge und Geldanlage. Mehr als 1,8 Millionen Kunden vertrauen auf CosmosDirekt.

**GENERALI IN DEUTSCHLAND**

Die Generali ist eine der führenden Erstversicherungsgruppen im deutschen Markt mit Beitragseinnahmen von 14,4 Mrd. € und rund 10 Mio. Kunden Ende 2020. Als Teil der internationalen Generali Group ist die Generali in Deutschland mit den Marken Generali, CosmosDirekt und Dialog in den Segmenten Leben, Kranken und Schaden/Unfall tätig. Ziel der Generali ist es, für ihre Kunden ein lebenslanger Partner zu sein, der dank eines hervorragenden Vertriebsnetzes im Exklusiv- und Direktvertrieb sowie im Maklerkanal innovative, individuelle Lösungen und Dienstleistungen anbietet.

Die Sicherheit Ihrer persönlichen Daten ist uns sehr wichtig. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie keine weiteren Informationen mehr von uns wünschen. Wir werden Ihre Daten dann aus unserem Verteiler löschen.